

Nachrichten März 2010



„Der Spiegel“: Kirchen warnen nicht mehr vor der zerstörenden Sünde

Wenn die Kirchen das Gericht Gottes verschweigen, dann hat Gott auch andere Wege, die Menschheit zu warnen. Sogar Steine können predigen, bestätigt der Untergang der Städte Sodom und Gomorrha (1. Mose 19). Dennoch erstaunt, dass das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ zum Aschermittwoch 2010 die „Sünde“ als Titelthema wählte. Darüber sei öffentlich von den Kirchen nichts mehr zu hören, diagnostizierte Autor Matthias Mattusek. Und dies, obwohl Habgier, Genusssucht, Maßlosigkeit und Wollust unsere moderne Gesellschaft bestimmten. Partnertausch und Ehebruch seien scheinbar „Banalitäten“. Die Bibel sage klar, dass jeder sündige, der sich von Gott entfernt habe. Dass man durch Jesus Vergebung findet, verschweigt der zwölfseitige Beitrag nicht. Und dies in einem Nachrichtenmagazin, das sonst nicht für die Bibel und die Umkehr zu Gott trommelt. Die Sexualisierung zerstöre heute alles. Wollust habe Staatsmänner zu Deppen gemacht, Karrieren ruiniert, Ehen in Trümmerhaufen verwandelt. Der Bruch der Zehn Gebote richte sich auch gegen Gott. Ein gerechtes Gericht warte. Aus der Verzweiflung über die Sünde heraus helfe nur der „Sprung zu Gott“, habe bereits der Philosoph Sören Kierkegaard erkannt. Nur in (fester glaubender) Verbindung mit Gott sei dauerhaftes moralisches Handeln möglich. (mk)

Aufruf: Sinnvoll fasten und die Passionszeit geistlich nutzen

Hunderttausende Christen wollen in der Passionszeit fasten. Die Ev. Kirche (EKD) regt an, die gewonnene Zeit zu nutzen, um Kranke zu besuchen, Freundschaften neu zu beleben. Die Aktion „40 Tage beten und fasten für unser Land“ (www.40tagebetenundfasten.de) ruft zum Gebet für Verantwortliche in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Die Kampagne „7 Wochen mit“ lädt ein, sich mehr Zeit zum Beten und Bibellesen zu nehmen. ERF Medien (www.erf.de) lädt in der Passionszeit mit seiner Aktion „40 Tage Gott erleben“ zur Besinnung ein. Sonntags sind Gottesdienste - um 10 Uhr im ERF-Radio, um 11 Uhr und 17.30 Uhr im ERF-Fernsehen. Freitags ist um 20 Uhr und 23 Uhr ein „Hauskreis im Radio“ über das Stille-Buch von Elke Werner. Auch im Morgen-Magazin von 6 bis 9 Uhr sind Lesungen aus diesem Buch im ERF-Radio zu hören. (mk)



Alternative Kindertage in den Fastnachtsferien erreichten viele Kids

Mehr als 2.000 Kinder besuchten die beiden Kindertage an Fastnacht im Lebenszentrum Adelshofen mit Theaterstück und Bastelprogramm zum Leben des Königs David, mit 30 Spielstationen, darunter Kistenklettern und mit einer Waschschüssel eine Rollbahn hinunter fahren oder im HipHop-Rhythmus auf 12 Trampolinen hüpfen. Rund 450 Teenies erlebten

parallel ein buntes Programm sowie ein Anspiel zum Thema „Freiheit“. In Talkrunden ging es um die Maßstäbe des Lebens. Junge Leute im freien Strafvollzug des Seehauses Leonberg erzählen, wie Jesus ihr Leben veränderte und neue Perspektiven gab. – Rund 650 Kinder folgen beim Jungschartag der Liebenzeller Mission anhand von Spielszenen den Spuren von China-Missionar Hudson Taylor. Geschicklichkeit und Spürsinn waren auf der Spielstraße gefragt. Aus Milchtüten sollte eine „Chinesische Mauer“ gebaut werden. Stäbchenweitwurf und ein Tangram, ein altes chinesisches Legespiel, forderten. Eine Missionarin stellte sich den Fragen und war bereit, für die Sorgen der Kinder zu beten. (mk)

Europäische Studenten-Konferenz im Lebenszentrum Adelshofen

Zu einer Tagung kommen Studierende von 16 theologischen Ausbildungsstätten in Europa, die sich für Weltmission interessieren und sich regelmäßig in Gebetsgruppen treffen, vom 18. bis 21. März 2010 ins Lebenszentrum Adelshofen. Infos über diese ESMA-Konferenz (European Student Missionary Association) unter www.lza.de und www.esma-info.net im Internet. Öffentliche Abende sind am 13. März ab 19 Uhr mit OM-Gründer George Verwer und am 14. März mit Musik, Verkündigung und Gebet. (mk)



Liebenzeller Männer- und Frauentage boten Alltagshilfen

„Lebt als fröhliche Ebenbilder Gottes, dann seid ihr rechte Männer!“ lautete die Therapie von Prof. Hans-Joachim Eckstein für die 900 Besucher des Männertages, den der Liebenzeller Gemeinschaftsverband veranstaltete. Seminare über Konflikte und die Vorbildfunktion in der Familie boten praktische Hilfen. Beim Frauentag des Verbandes verwies Autorin Cornelia Mack vor 1.600 Frauen darauf hin, dass Jesus auch seelische Verletzungen heilt. Wer sich von ihm wertgeschätzt wisse, könne mit sich und seinen Mitmenschen anders umgehen. In Seminaren ging es um den Umgang mit altersverwirrten Angehörigen, mit dem Ehepartner und mit Geld. Berichte und CD-Angebote unter www.lgv.org im Internet. -mk-

Falsche Erwartungen im Blick auf Gesundheit und Wohlstand

Vor dem sich ausbreitenden Gesundheits- und Wohlstands-Evangelium warnt die Lausanner Bewegung für Weltevangelisation. Christen hätten auf Wohlstand und Gesundheit keinen Anspruch, auch nicht durch Frömmigkeit und finanzielle Opfer. Dass Gottes Wunderkraft durch menschliche Techniken, Handlungen oder Rituale in Gang gesetzt werden könne, stehe ebenfalls im Widerspruch zu Gottes Wort. (idea)

Christlicher Kongress: Die Gesundheit ist nicht das Wichtigste!

Man dürfe nicht jede augenblickliche Besserung des gesundheitlichen Zustandes gleich als „Heilung“ bezeichnen, so Prof. Christoffer Grundmann beim Christl. Gesundheitskongress in Kassel. Christen sollten Gottes Wirken auch dann bezeugen, wenn Heilungen ausblieben. Vor 1.200 Ärzten, Pflegern, Therapeuten und Seelsorgern nannte Dr. Manfred Lütz (Köln) den Gesundheitskult die mächtigste und teuerste Weltreligion aller Zeiten. Inzwischen gebe es mehr Fitnessstudio-Besucher als Kirchgänger. Heil werde heute vom Arzt statt von Gott erwartet. Dies führe in die Enttäuschung. Gesundheit sei zwar ein hohes, aber nicht das höchste Gut. Es komme darauf an, selig zu sterben. (idea)



Willow-Creek-Kongress gab Anstöße zum geistlichen Wachstum

Unsere Gemeinden brauchen vor allem „Christus-zentrierte Menschen“, hieß es bei dem dreitägigen Kongress der Willow-Creek-Kongress für Gemeindeführer in Karlsruhe. Rund 2.800 Teilnehmer versammelten sich vom 28. bis 30. Januar täglich zu Vorträgen in der riesigen dm-Arena. Weitere 500 Personen nahmen per Live-Übertragung in Winterthur (Schweiz) teil. Es ging um die Frage, wie Gemeinden geistlich wachsen. Mutig sollten sie in die Milieus vorstoßen, die der Kirche fehlten, so Prof. Dr. Michael Herbst (Greifswald). Statt Traditionen hoch zu halten, gelte es auf die Menschen in ihrem Umfeld zuzugehen und sich fragen, von welchen Programmen und Angeboten die Gemeinde endgültig Abschied nehmen müsse. Wenn viele Gemeinden in Deutschland heute stagnieren, dann deshalb, weil die Hingabe an Jesus fehle, diagnostizierte US-Pastor Bill Hybels. Gott wolle dienende Leute. Viele Gemeindeglieder wollten jedoch nur Gottes Segnungen und kümmerten sich nicht um die Probleme anderer, weil ihre Gebetsliste schon mit eigenen Wünschen gefüllt sei. Mit solchen könne man keine Gemeinde bauen, die die Welt verändere. Hybels rief dazu auf, täglich in der Bibel zu lesen. Landesbischof Ulrich Fischer betonte in einem Grußwort, dass die Willow-Impulse in die vielen badischen Gemeinden umgesetzt werden. (mk)



Das Evangelische Gesangbuch – jetzt auch digital

Damit seine Familie alle Verse der Weihnachtslieder mitsingen konnte, machte der Verleger Günther Brecht (63) in Mannheim eine DVD mit Bild und Ton. Die Kinder berichteten in der Schule. Auch Pfarrer Matthias Schipke aus Edingen-Neckarhausen interessierte sich. Jetzt ist eine DVD mit den Kernliedern des evangelischen Gesangbuches entstanden, mit welcher der Pfarrer im Konfirmanden-Unterricht gute Erfahrungen macht. Die Nutzung des digitalen Gesangbuches sei denkbar einfach und erleichtere den Zugang, sagt er und informierte die Landeskirche, die zur Hörprobe einlud. (mk)



Ausstellung in Pforzheim zeigt Melanchthons Spuren in Europa

Philipp Melanchthon war neben Martin Luther eine treibende Kraft der kirchenpolitischen Reformation und setzte Luthers Erkenntnisse um. Die Ausstellung „Melanchthon - Grenzen überwinden“ in der Pforzheimer Schlosskirche dokumentierte auf 27 Tafeln sein Wirken in ganz Europa - bis hinunter zum Balkan, wo reformierte Ungarn, orthodoxe Rumänen und lutherische Siebenbürger Sachsen unter osmanischer Herrschaft lebten. Melanchthons Großonkel, der Gelehrte Johannes Reuchlin in Pforzheim, stellte ihm einst die Weichen für das Studium in Tübingen und Heidelberg und empfahl ihn mit 21 Jahren als einen der besten Lehrer für die Alten Sprachen in Deutschland an die Universität nach Wittenberg. Das Bild oben zeigt (v.l.) Bürgermeister Roger Heidt, Dr. Günter Frank und Dr. Martin Schneider von der Melanchthon-Akademie Bretten sowie Gemeindepfarrer Bruno Dörzbacher bei der Ausstellungseröffnung. Zum 450. Todestag Melanchthons am 19. April 2010 sind zahlreiche Veranstaltungen im Gedenkjahr. (MK / Foto: Ekiba-Pfeffer)

Betet für Vietnam: Trotz Verfolgung bleiben Christen standhaft

Mit brutaler Willkür will Vietnam die christlichen Gemeinden einschüchtern. Grausam sind die Umerziehungen in psychiatrischen Kliniken, berichtet die „Hilfsaktion Märtyrerkirche“ (HMK) in Uhldingen. Dennoch blieben die meisten Christen standhaft. Dieses Zeugnis löse bei ihren buddhistischen, atheistischen und naturreligiösen Nachbarn großes Interesse am christlichen Glauben aus. Die Folge sei ein erstaunliches Gemeindegewachstum. (www.h-m-k.org)

In einigen Ländern öffnen sich Muslime für das Evangelium

Je radikaler der Islam wird, desto mehr Muslime kommen ins Fragen und zum Glauben an Jesus. Die Ev. Karmelmission beobachtet eine erstaunliche Offenheit für das Evangelium in Pakistan, Kaschmir, Somalia und im Libanon. Auch Hilfstransporte, Näh- und Computerkurse tragen dazu bei. Christen beeindruckten radikale Muslime, weil sie sich um deren behinderte Angehörige kümmern. Behinderung gilt im Islam als Strafe Gottes. Auch Familien wichtiger Hisbollah-Führer wollen Jesus kennenlernen. Sie haben Kalender mit Bibelversen in ihren Wohnungen aufgehängt. idea



Religionsminister aus Kirgisien besuchte die Liebenzeller Mission

Beeindruckt von den Studierenden des Theolog. Seminars der Liebenzeller Mission war der kirgisische Religionsminister Kanabek Osmornaliev, der mit dem lutherischen Bischof von Kirgisistan das Werk besuchte. Pfarrer Dr. Gäckle erläuterte das Ausbildungskonzept, das interkulturellen Dienst mit fundierter Theologie verbindet. Zentralasien wisse, dass christliche Mission ohne Gewalt vorgehe, so der Minister, mit dem erstmals ein islamischer Staatsmann bei der Liebenzeller Mission zu Gast war. (mk)

Christen fragen: Schwindet die Glaubensfreiheit in England?

Weil er einer von Zwangsäumung bedrohten Frau mit unheilbarer Krankheit empfahl, ihr Vertrauen auf Gott zu setzen, hat ein christlicher Sozialarbeiter in London seine Arbeitsstelle verloren. Ärzten und Personal sind religiöse Äußerungen staatlich verboten. Dies gilt als eine Belästigung oder Einschüchterung. Eine Krankenschwester darf im Dienst keine Halskette mit Kreuz zu tragen. Ein Pfleger wurde entlassen, der einer Patientin riet, zur Kirche zu gehen. Ebenso eine Pflegerin, die eine Patientin fragte, ob sie für sie beten dürfe. idea

Aktion „Ich lebe gern“ für Hauskreise und christliche Kleingruppen

Der schwäbische Gemeinschaftsverband (www.die-apis.de) wirbt mit der Initiative „Ich lebe gern“ für den Glauben. Seine Aktion (s. www.ich-lebe-gern.info) können Christen nutzen. Ein Buch, ein Begleitheft und eine CD kann dazu bestellt werden: Die Apis, Furtbachstraße 16, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/96001-0. Eine Kleingruppe muss da sein oder gegründet werden, in die Nachbarn, Kollegen, Freunde und Bekannte eingeladen werden können, um das Buch gemeinsam zu lesen. Die Impulse regen an zum Gespräch. Tipps zur Gestaltung der Abende gibt das Begleitheft. Machen Sie mit, weil Gott ein Herz für seine Menschen hat. (mk)



Das verleumdete Israel zeigte in Haiti sein wahres Gesicht

In Haiti wurde das wahre Gesicht Israels deutlich. Sein Rettungsteam mit Feldlazarett war eines der ersten. Mehr als 1.000 Patienten wurden darin behandelt, 317 lebensrettende OPs durchgeführt und 16 Geburten. Ein Kind kam nach Haifa zur lebensrettenden Herz-OP. Auf UN-Bitten schickte Israel auch 100 Sicherheitskräfte gegen die Anarchie. UN-Beauftragter Bill Clinton dankte Israel ausdrücklich: „Euer Krankenhaus war die einzige betriebsbereite Einrichtung, die Operationen und erweiterte Untersuchungen vornehmen konnte. Ich wüsste nicht, was wir gemacht hätten, wenn es nicht gewesen wäre!“ Auch beim Wiederaufbau hilft Israel und hat bereits eine provisorische Schule für 800 Schüler eingerichtet. Übrigens: Kein einziges Moslem-Land war im Einsatz, kein arabisches Öl-Land half, obwohl mehr als eine Milliarde Moslems in diesen Ländern dem kleinen Israel mit gerade mal sieben Millionen Einwohnern gegenüber stehen. Einer 25-jährigen Verletzten retteten Israelis ihr ungeborenes Baby. Die Mutter nannte es aus Dankbarkeit „Israel“. (www.israelnetz.de)



Sänger Thomas Enns warb im Fernsehen für lebenslange Treue

Für lebenslange Treue in der Ehe hat sich der christliche Sänger Thomas Enns (Köln) in der TV-Sendung „Hart aber fair“ stark gemacht. Er ist mit der Sängerin Florence Joy verheiratet. Sie gewann 2004 die Castingshow „Star Search“ bei SAT.1. Enns war DSDS-Finalist bei RTL. Beide haben einen Sohn, hatten aber keinen Sex vor der Ehe. Sie wollten bis zur Ehe warten. Für Enns war es wichtig, sich seiner Frau richtig zu schenken. Treue liegt nicht in den Genen, sondern sei eine persönliche Überzeugung. Zudem sei sie schon in den Zehn Geboten enthalten, betonte Enns. Liebe könne man nicht bloß über Sex definieren. (idea)

Neue Bücher

Christoph Glumm, **Wenn das Leben kopfsteht.** Tb. mit 96 Seiten (21 x 15 cm), mit Liedern des Autors auf CD, Johannis 2010 (ISBN 3-501-06173-2), Preis: 17.95 Euro. – Die Leukämie seiner kl. Tochter mit langen Klinikaufenthalten forderten den Arzt und Musiker Chr. Glumm heraus. Sein Erfahrungsbericht und seine 12 Lieder (CD mit HW Scharnowski), die dabei entstanden, stärken angefochtene Christen im Glauben. Ein Buch zur Passionszeit.

Erich Schmidt-Schell, **Auf dem Weg nach Hause.** Geb. 256 Seiten (17 x 11,5 cm), Verlag der Luth. Buchhandlung (ISBN 3-86147-622-1), Preis: 12.80 Euro. – Sieben ergreifende Erzählungen von Menschen der Gegenwart, die in ihren Nöten die wegweisende Hand Gottes erlebten. Ebenfalls ein Buch zur Passionszeit - auch für Senioren.

Till Sailer, **Johann Sebastian Bach.** Vom Sängerknaben zum Thomaskantor. Tb. mit 144 Seiten, Brunnen Verlag 2010 (ISBN 3-7655-4086-8), Preis: 7.95 Euro. – Am 21. März ist der 325. Geburtstag von Johann Seb. Bach. Seine Persönlichkeit, seine Musik und seine Zeit werden hier auf wenigen Seiten - für Unkundige und Leute mit wenig Zeit - recht gut auf den Punkt gebracht.

Albrecht Kellner, **Expedition zum Ursprung. Ein Physiker auf der Suche nach Sinn.** Geb. mit 192 Seiten, SCM R.Brockhaus (ISBN 3-417-26317-6), Preis: 14.95 Euro. – Packend und ohne frommes Vokabular erzählt der Raumfahrtmanager seine bewegende Lebensgeschichte und Hinwendung zum Glauben. Geeignet auch zum Weitergeben an solche, die nach dem Sinn des Lebens suchen.

Rolf Scheffbuch, **Große Entdecker und schwäbische Apostel.** Von Korntal bis ans Ende der Welt. Gebunden, 176 Seiten (14 x 21 cm), SCM Hänssler (ISBN 3-7751-5167-2), Preis: 14.95 Euro. – Die neun illustrierten Porträts aus der Missionsgeschichte haben alle einen Bezug zum pietistischen Ort Korntal, wo der Autor, Prälat i.R. Rolf Scheffbuch, im Ruhestand lebt. Sein Buch zeigt: Oft gehen neue Impulse von einfachen Menschen aus kleinen Orten aus.

Kleine Geschenke zur Konfirmation

Stephan Volke, **Cool, jetzt kann's losgehen.** Bild-Text-Bändchen, geb. 28 Seiten, schöne Fotos und jugendgemäße Impulse, Johannis 2010, Cover für Jungen (ISBN 3-501-52088-8), Cover für Mädchen (ISBN 3-501-52087-1), Preis: 5.95 Euro.

Jürgen & Denis Werth, **Welcome to the Community.** Zur Konfirmation. Spiralbindung, 48 Seiten (15,9 x 17,5 cm), Johannis 2010 (ISBN 3-501-05685-1), moderne Gestaltung und super Fotos zu einladenden Texten, Preis: 9.95 Euro.

Rainer Haak, **Abenteuer Glauben.** Pioniere der Nächstenliebe. Geb. 96 Seiten (17 x 11,4 cm), Johannis 2010 (ISBN 3-501-05362-1), Preis: 6.95 Euro. Arno Backhaus, **Du glaubst wohl, du bist was Besonderes? Und du hast absolut Recht!** Kartonierte mit Spiralbindung, 64 Seiten (16 x 11,8 cm), Johannis 2010 (ISBN 3-501-52075-8), Preis: 7.00 Euro.

Ferner vier kleine Mini-Bild-Bändchen (10,6 x 10,5 cm), geb. 40 Seiten mit Prägung, als kl. Geschenk-Zugabe, Verlag Johannis 2010: Ruth Heil, **Glück - zur Konfirmation** (ISBN 3-501-52117-5); Claudia Filker, **Leben – zur Konfirmation** (ISBN 3-501-52116-8); Stephan Volke, **Freude – zur Konfirmation** (ISBN 3-501-52119-9); Udo Hahn, **Mut – zur Konfirmation** (ISBN 3-501-52118-2), je 4.95 Euro.